

Gemeinsam Bauen & Wohnen: Interesse steigt

Noch ist Wohnen in einem selbstorganisierten Cohousing-Projekt ein Nischenprogramm. Der Bedarf an dieser Wohnform steigt jedoch rapide. Die Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen freut sich, dass das Thema nun auch in Vorarlberg ankommt.

In Österreich gibt es mittlerweile bereits rund 100 realisierte Cohousing-Projekte, etliche weitere in Bau, in Planung und auf Grundstückssuche: www.inigbw.org/wohnprojekte. Die meisten realisierten Projekte gibt es derzeit in der Bundeshauptstadt. Aber auch in ländlichen Regionen steigt das Interesse und der Bedarf an dieser Wohnform.

Gemeinschaftlich wohnen bedeutet, dass die Bewohner*innen von der der Planung bis zur Nutzung beteiligt sind. Der Wunsch nach mehr lebendiger Nachbarschaft macht diese Wohnform für immer mehr Menschen attraktiv. Denn Vereinsamung und Vereinzelung nehmen zu. Aufgrund des demographischen Wandels betrifft das vor allem ältere Menschen. Aber auch Familien und Alleinerziehende sind neben Job und Kinderbetreuung häufig überfordert, vor allem wenn die Großeltern nicht mehr in der Nähe sind.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte binden alte Menschen in eine lebendige Nachbarschaft ein und sie kompensieren auch den Verlust von familiären Netzwerken, egal ob in der Stadt oder am Land. Im besten Fall entstehen auch Synergien durch gegenseitige Unterstützung.

Dadurch entlasten solche Wohnprojekte auch die öffentliche Hand. Sharing Aktivitäten (wie z.B. Mobilitätssharing) und gemeinsam genutzte Räume (z.B. Werkstatt, Gemeinschaftsräume) und energieeffiziente Bauweise schonen Ressourcen und lassen Baugruppenprojekte auch hinsichtlich Klimaschutz punkten. Darüber hinaus engagieren sich viele Baugruppen auch in ihrem Wohnumfeld und setzen Akzente für die Stadt- und Ortsentwicklung.

In Wien wurde der Mehrwert der „Baugruppenprojekte“ bereits erkannt: Gerade kürzlich wurden Baugruppen in das neue [Wohnbauförderungs- und Sanierungsgesetz](#) aufgenommen. Aber auch in Deutschland gibt es viele Beispiele, wie Baugruppen als wünschenswerte Wohnform unterstützt werden.

Dazu Johanna Leutgöb von der Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen: „Wir haben mittlerweile seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts Erfahrungen mit dieser Wohnform. Wir wissen, wie es geht und dass es funktioniert, auch langfristig. Darum freut es uns, dass nun auch in Vorarlberg durch den Verein Weiterwohnen die Gemeinden und auch die Bevölkerung über die Chancen dieser Wohnform für die Stadt- und Ortsentwicklung sensibilisiert werden“.

Weitere Informationen: Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen: www.inigbw.org.

Die Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen ist die Wissens- und Vernetzungsplattform der Baugruppen/ gemeinschaftlichen Wohnprojekte/Cohousing-Projekte in Österreich.

Johanna Leutgöb



Johanna Leutgöb, MSc

Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen

Bruno-Marek-Allee 5/11 D8, 1020 Wien

Tel: +43 664 73 62 83 77

johanna.leutgoeb@inigbw.org

www.inigbw.org

www.instagram.com/inigbw/

www.facebook.com/Gemeinsam.Bauen.Wohnen

www.linkedin.com/initiative-gemeinsam-bauen-wohnen/

Zur Person: Johanna Leutgöb Mitglied im Vorstand der Initiative Gemeinsam Bauen & Wohnen, lebt im Wohnprojekt Brot-Pressbaum in Niederösterreich.

13.12.2024